

I

Meinungsbildung

„Sobald wir anfangen, die Dinge einmal vom Standpunkt unserer Gegner zu sehen, sind wir in der Lage, diesen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.“

Mahatma Gandhi (1869 – 1948), Freiheitskämpfer, Indien

Lesen Sie dieses Kapitel, machen Sie die Übungen und Sie sind in der Lage:

- ➡ sich verantwortungsbewusst eine Meinung zu bilden
- ➡ zur Verfügung stehende Informationen kritisch zu prüfen
- ➡ die Bedeutung der persönlichen und öffentlichen Meinungsbildung festzustellen

Um über ein Thema diskutieren zu können, muss man sich bereits eine Meinung gebildet haben. Damit man sich eine Meinung bilden kann, benötigt man möglichst umfangreiche sachliche Information, um einen Überblick über das Thema zu bekommen. Die eigene Meinung entsteht aus der Summe der erhaltenen **Informationen** und **Argumente**, den eigenen bisherigen **Erfahrungen** und **persönlichen Prägungen**. Sie ist die persönliche Einstellung und Ansicht zu einem Thema.

Meinungsbildung ist ein Entwicklungsprozess:

- ✱ aufmerksam werden auf ein Thema
- ✱ umfassende Informationen einholen
- ✱ vorhandene Information bewerten
- ✱ zu einer eigenen Auffassung kommen
- ✱ die eigene Meinung äußern und begründen
- ✱ die persönliche Haltung verteidigen

Hat man sich einmal eine Meinung gebildet, heißt das nicht, dass sich diese Meinung nie wieder ändern kann. Bei der Meinungsbildung geht es sehr häufig um eine Entwicklung mit gegenseitiger Beeinflussung, mit gegenseitiger „**Wechselwirkung**“. Wichtige Rollen in der Meinungsbildung einer Gesellschaft spielen **Politik**, **Bürger/innen** und **Gesellschaft** sowie die **Medien**.

Politik

- ✱ politische Akteure nennen Vorhaben
- ✱ Politiker/innen äußern sich zu Themen
- ✱ politische Entscheidungsträger reagieren auf „den Druck der Öffentlichkeit“

Gesellschaft

- ✱ bildet sich auf der Grundlage der erhaltenen Informationen eine Meinung
- ✱ artikuliert (= äußert) ihre Ansicht
 - bei Befragungen
 - in Interviews
 - in Leserbriefen
 - durch Bildung von Bürgerinitiativen

Medien

- ✱ berichten über politisches Geschehen
- ✱ veröffentlichen Reportagen über Ereignisse

1 INFORMATIONSBESCHAFFUNG

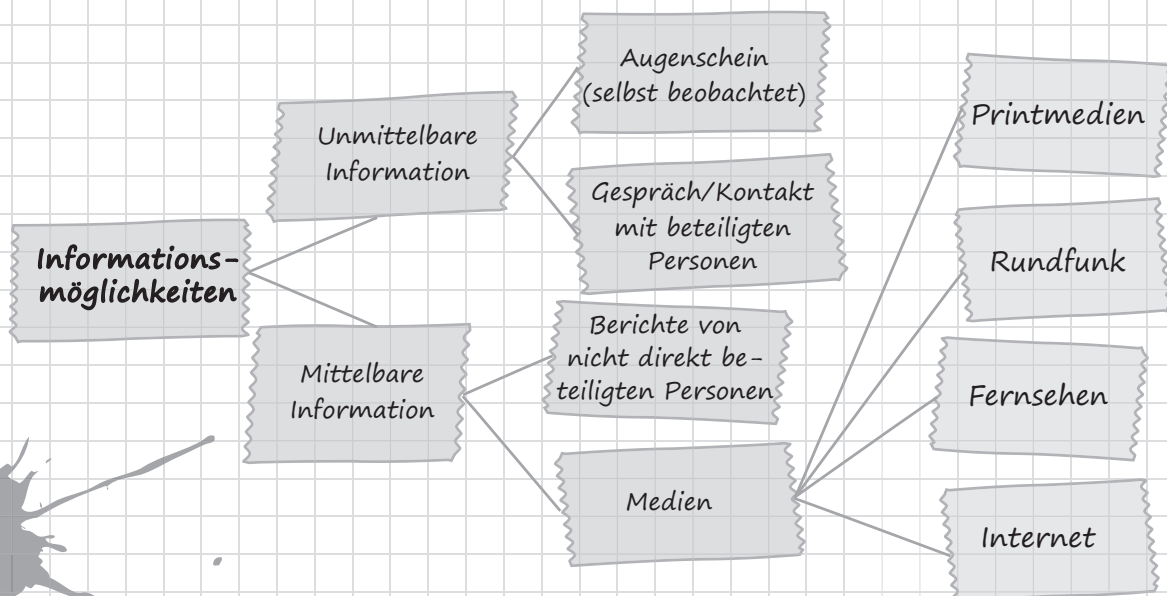
Als Grundlage für eine gute Meinungsbildung benötigt man möglichst objektive, sachliche und detaillierte Informationen. Unmittelbare Informationen (= **direkte Informationen**), also z. B. Berichte von Personen, die eine bestimmte Situation selbst erlebt haben, sind besser als Informationen aus zweiter Hand.

Sehr häufig ist man aber auf mittelbare Informationen durch Dritte, insbesondere durch die Medien angewiesen. **Indirekte Informationen** können den Nachteil haben, dass durch Journalisten/Journalistinnen bereits persönliche Wertungen eingeflossen sind. So etwas kann unbeabsichtigt geschehen, da jeder Mensch eine eigene Sichtweise der Dinge hat und bestimmte Dinge für bedeutend und andere für unbedeutend erachtet. Diese persönliche Einstellung schlägt sich auch bei der Weitergabe von Informationen nieder. Damit wird deutlich, dass die Verbreitung von Informationen eine höchst verantwortungsvolle Tätigkeit ist. Möglichst **objektive und detailgetreue Berichterstattung** ist in einer und für eine Gesellschaft sehr wichtig.

Gelegentlich besteht auch die Gefahr einer **absichtlichen Manipulation**. Dies geschieht zum Beispiel durch einseitige Berichterstattung, Veröffentlichung nur einzelner Informationen oder überhaupt durch das Erfinden von Begebenheiten, da nicht ausreichend Information vorhanden ist.

2 INFORMATIONSQLUELLEN

Heute leben wir im sogenannten „**Medienzeitalter**“, in dem wir viele Möglichkeiten haben, so rasch und umfangreich wie nie zuvor an Informationen zu gelangen. Dies ist für uns ein großer Vorteil, da wir jederzeit Zugang zu Wissen und Informationen haben. Allerdings ist nicht jede Information „gut“. Menschen sind auf die Informationsweitergabe durch Medien angewiesen. Man muss sich der Möglichkeiten und der damit verbundenen großen politischen Macht von Medien bewusst sein und diese Tatsache beim Konsum von Informationen bedenken. Die Aussage „Die Medien sind die vierte Gewalt im Staat“ (neben den Staatsgewalten Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung) ist zu beachten.



Arbeitsaufgaben I

I-1 Ergänzen Sie in der Übersicht, in welchen Schritten eine Meinungsbildung erfolgt:

1. Auf ein Thema _____
2. Informationen _____
3. Zu einer eigenen _____
4. Die eigene Meinung _____
5. Die persönliche Haltung _____

I-2 Überlegen Sie, welche Faktoren zu berücksichtigen sind, wenn man auf die Information durch dritte Personen oder durch Medien angewiesen ist:

I-3 Teilen Sie das Ergebnis Ihrer Überlegung Ihrer Klasse mit und ergänzen Sie Ihre Notizen mit den Argumenten, die Ihre Klassenkollegen und -kolleginnen anführen.

I-4 Verwenden Sie die untenstehende Tabelle und notieren Sie darin in der ersten Spalte sämtliche Informationsmöglichkeiten, die Ihnen theoretisch zur Verfügung stehen. Tragen Sie in die zweite Spalte ausschließlich jene Informationsquellen ein, die Sie zumindest einmal pro Woche nutzen.

Verfügbare Informationsquellen	Genutzte Informationsquellen

I-5 Bilden Sie Kleingruppen von fünf Personen. Die jeweils erste Person bekommt einen Zeitungsartikel und liest ihn einmal durch. Anschließend wird der Zeitungsartikel weggelegt und der Inhalt des Artikels der jeweils zweiten Person erzählt. Nach dem „Stille-Post-Prinzip“ wird der Inhalt des Artikels von der zweiten Person der dritten erzählt, von der dritten der vierten, etc. Die fünfte Person schreibt am Schluss auf, was sie von dem Artikel gehört hat. Lesen Sie in der Klasse nun die ursprünglichen Artikel und die Artikel nach der „Übermittlung“ laut vor.

Diskutieren Sie in der Klasse:

Was fällt Ihnen auf? Was hat sich verändert? Hat sich der Inhalt in den verschiedenen Kleingruppen sehr verändert? Wurden die Informationen immer objektiv und detailgetreu weitergegeben? Waren Ihnen bestimmte Einzelheiten besonders wichtig und haben Sie diese bei der Weitergabe besonders betont? Haben Sie andere Tatsachen, die Ihnen unwichtig waren, dementsprechend ungenau weitervermittelt? Haben Sie nur bestimmte Informationen weitergegeben oder diese mit Absicht in einer gewissen Art vermittelt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen? Ist es Ihnen im Alltag auch schon passiert, dass Sie Informationen nur teilweise weitergegeben haben oder Informationen verändert haben, um ein gewisses Ziel zu erreichen?

I-6 Der Informationswert von Medienberichten kann sehr unterschiedlich sein: umfassend-informativ, sachlich-objektiv, sensationsgierig, interessant, verständlich, ansprechend ... Welche Kriterien halten Sie für eine gute Berichterstattung für wichtig? Diskutieren Sie in der Klasse und erstellen Sie eine Liste.

I-7 Sammeln Sie eine Woche lang unterschiedliche Tages- und Wochenzeitungen und bringen Sie sie in die Schule mit. Einigen Sie sich auf ein aktuelles Ereignis oder Thema aus den Bereichen Innenpolitik, Außenpolitik, Europäische Union, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft. Lesen Sie die Berichte zu dem ausgewählten Thema in allen Zeitungen und bewerten Sie die Berichterstattung anhand der Kriterien, die Sie in Aufgabe I-6 gesammelt haben, nach dem Schulnotenprinzip mit 1 bis 5.

Vergleichende Bewertung der Informationsqualität von Zeitungen						
Zeitung/ Bewertungskriterien	informativ	sachlich	verständ- lich	
Die Presse						
Kronenzeitung						
...						

I-8 Bilden Sie vier Gruppen und analysieren Sie das Angebot unterschiedlicher Medien. Vergleichen Sie den Informationswert in verschiedenen Ressorts (Politik, Wirtschaft, lokale Ereignisse, Kultur, Wissenschaft, Sport), aber auch die Gestaltung, den Preis und enthaltene Werbung. Versuchen Sie auch herauszufinden, welche Zielgruppe angesprochen wird.

I-9 Analysieren Sie die Berichterstattung in Massenmedien und bewerten Sie den Informationswert einzelner Medien (nach dem Schulnotenprinzip).

MEDIENANALYSE											
		Politik		Wirtschaft	lokale Ereignisse	Wissenschaft	Kultur	Sport	Werbung	Preis	Zielpublikum
		In-land	Aus-land								
Presse/Print-medien											
1	Die Presse										
2	Der Standard										
3	Kurier										
4	Kronenzeitung										
5	Heute										
6	...										
Rundfunk											
1	Ö1										
2	Ö3										
3	FM4										
4	KRONEHIT										
5	...										
6	...										
Fernsehen											
1	ORF 1										
2	ORF 2										
3	ORF III										
4	...										
5	...										
6	...										
Internet											
1	ww.apa.at										
2	...										
3	...										
4	...										
5	...										

I-10 Erstellen Sie eine Übersicht über Informationsquellen, die Ihrer Meinung nach für Jugendliche Ihrer Altersgruppe besonders geeignet sind.

	Bezeichnung der Informationsquelle	Speziell gebotene Informationen in den Bereichen ...	Begründung für die Nennung
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			

I-11 Kontrollieren Sie bei sämtlichen Medien, die Sie nutzen, wie viel Werbung oder bezahlte Anzeigen diese enthalten und verbreiten. Achten Sie sehr bewusst darauf, für welche Produkte, Institutionen, Organisationen, Unternehmen, Personen etc. geworben wird. Präsentieren Sie das Ergebnis in Ihrer Klasse und diskutieren Sie über eine eventuelle Abhängigkeit der Medien von Werbeeinnahmen.

I-12 Welche Meinung haben Sie über Gratismedien oder kostenlose Information? Welche Vor- oder Nachteile sehen Sie dabei? Veranstalten Sie zu diesem Thema am besten eine Pro- und Kontra-Debatte unter Verwendung der **Kompetenzbox 1: Pro- und Kontra-Debatte**.

Gratismedien	
Vorteile	Nachteile

Kompetenzcheck

Nach Bearbeitung dieses Kapitels und dessen Behandlung in der Schule sollten Sie Folgendes von sich sagen können - kreuzen Sie an, was zutrifft! Dort, wo Sie (noch) nicht sicher sind, fragen Sie nach oder befassen Sie sich nochmals mit dem Text und den Arbeitsaufgaben.

Ich weiß, was ich zu beachten habe, um mir verantwortungsbewusst eine Meinung bilden zu können:

Ich kann zur Verfügung stehende Informationen kritisch prüfen, indem ich:

Eine eigene Meinung zu einem Sachverhalt zu haben ist wichtig, weil: